

DIE BÜRGERMEISTERIN
Jugend und Familie

Vorlagen-Nr.:	JH 196/2014
Berichterstattung:	Erste Beigeordnete Krollzig
Vorlagenersteller/in:	Herr Büning/Herr Wies
Datum:	10.09.2014

Öffentliche Berichtsvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	TOP				Bemerkungen
23.09.2014	Ausschuss für Jugend und Familie (Jugendhilfeausschuss)	14				
25.09.2014	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Senioren	8				

Tagesordnungspunkt:

Fachbericht über das Projekt "Lebenswelt von Alleinerziehenden in Dülmen und Anforderungen an wirksame Hilfen"

Protokollentwurf:

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Die Lebenswelt Alleinerziehender

Alleinerziehende sind eine recht heterogene Gruppe mit verschiedensten Lebensentwürfen und unterschiedlichsten Auffassungen über das Alleinerziehen.

Alleinerziehende stehen mit den unterschiedlichen Themen immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit. Während sie einerseits als Gruppe mit besonderem Förderbedarf gesehen werden, sind sie andererseits mit ihren Ressourcen und Stärken gut organisiert und vernetzt und längst einem Stigmatisierungsprozess entgegengetreten.

Statistische Angaben

Die amtliche Statistik (Statistisches Bundesamt 2010) definiert Alleinerziehende primär als Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartnerin bzw. -partner mit mindestens einem ledigen Kind unter 18 Jahren in einem Haushalt zusammenleben.

2010 gab es insgesamt 8,1 Millionen Familien mit minderjährigen Kindern, davon sind 19 Prozent alleinerziehend (Statistisches Bundesamt 2011). Da hier jedoch nur statisch zu einem Zeitpunkt auf die aktuelle Familiensituation geschaut wird, ist die tatsächliche Zahl der Mütter und Väter, die innerhalb ihres Lebens mindestens einmal alleinerziehend sind, deutlich höher.

Alleinerziehende befinden sich zudem in vielen Fällen in einer Familienphase, der andere Familienformen vorausgegangen sind (BMFSJ 2011). So waren 58 Prozent der Alleinerziehenden vorher verheiratet. In der überwiegenden Zahl resultiert die Familienform der Ein-Eltern-Familie aus der Trennung vom Ehepartner bzw. Ehepartnerin. Dagegen waren 37 Prozent der Alleinerziehenden ledig und 6 Prozent waren verwitwet (Statistische Bundesamt 2011).

Bedeutung der Unterstützung Alleinerziehender

Verschiedene Studien haben die sozialpolitische, arbeitsmarktpolitische und auch volkswirtschaftliche Bedeutung einer gezielten Unterstützung Alleinerziehender herausgearbeitet. Die Forschung kommt zu den Ergebnissen, dass Alleinerziehende tendenziell häufiger mit Armut, schlechteren Jobchancen und gesellschaftlichen Vorurteilen konfrontiert sind. Insbesondere bei jüngeren Alleinerziehenden ist vielfach eine Kumulation finanzieller, sozialer und gesundheitlicher Problemlagen festzustellen (BMFSFJ 2011; Statistisches Bundesamt 2010).

Nicht allein aus einer sozialpolitischen Verantwortung, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen ist eine gezielte Auseinandersetzung mit den spezifischen Lebenslagen, Bedürfnissen und Bedarfen Alleinerziehender dringend geboten.

Befragung Alleinerziehender in Dülmen

Leistungen für Alleinerziehende erfolgen auf den unterschiedlichen föderalen Ebenen. Während Leistungen auf der Bundes- und Landesebene weniger durch die örtliche Ebene beeinflusst werden können, sind die kommunalen Fördermöglichkeiten im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel mit Betroffenen grundsätzlich kommunizier- und veränderbar.

Viele kommunale Leistungen werden insbesondere durch die beiden Fachbereiche **Jugend und Familie** sowie **Arbeit, Soziales und Senioren** erbracht und sind auf Bedarfe von Familien und Alleinerziehenden ausgerichtet. Im Rahmen von fachlichen Austauschen hat sich die Frage gestellt, wie Angebote und Leistungen für Alleinerziehende optimiert und besser vernetzt werden können.

Beide Fachbereiche sind hinsichtlich der veränderten Herausforderungen im Lebensalltag von Alleinerziehenden zu dem Entschluss gelangt, über eine Befragung konkrete Informationen zur Lebenssituation Alleinerziehender in Dülmen (über bestehende wissenschaftliche Untersuchungen hinaus) zu erheben und etwas über das Bekanntheit, die Nutzung sowie zur Zufriedenheit mit Dienstleistungen für Alleinerziehende zu erfahren. Darüber hinaus zielte die Befragung darauf hin, Verbesserungshinweise von Angeboten zu erfragen und Anregungen zur Weiterentwicklung bestehender Angebote zusätzlicher

anderer Dienstleistungen zu bekommen.

Am 25.06.2014 sind 358 Fragebögen an Alleinerziehende verschickt worden. Darüber hinaus waren die Fragebögen auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht worden, um auch Alleinerziehenden auf diesem Wege die Möglichkeit zur Beantwortung zu geben. Insgesamt haben 83 teilnehmende Eltern den Fragebogen ausgefüllt und an die Verwaltung zurückgeschickt. Inzwischen sind die Fragebögen ausgewertet worden. Die Ergebnisse sind der Vorlage als Anlage beigefügt.

Vorstellung der Ergebnisse und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Befragung werden den Mitgliedern der beiden Ausschüsse ebenso zur Verfügung gestellt, wie den Alleinerziehenden und der Öffentlichkeit.

Um zu konkreten Verbesserungsvorschlägen und Handlungsempfehlungen von Angeboten und Maßnahmen zu kommen, wird zunächst im Oktober 2014 (Termine werden in der Sitzung des JHA mündlich mitgeteilt) in den sechs Familienzentren der Dialog mit den Alleinerziehenden gesucht. Neben der Vorstellung der Ergebnisse der Befragung, werden insbesondere zu den Themen Kinderbetreuung, Freizeit- und Bildungsangebote, Unterstützungsangebote zu beruflichen und persönlichen Anliegen sowie zu Kontaktmöglichkeiten konkrete Wünsche und weitere Anregungen aufgenommen.

Darüber hinaus wird es Gespräche mit Institutionen, Einrichtungen und den Fachbereichen innerhalb der Stadtverwaltung, deren Leistungen auch die Zielgruppe der Alleinerziehenden ansprechen, zu den Befragungsergebnissen der Alleinerziehenden geben, um weitere Hinweise zu Handlungsempfehlungen zu erhalten und zu Optimierungen der jeweiligen Angebote und Maßnahmen zu kommen.

Die Ergebnisse aller Gespräche und Beratungen, die die Lebenssituation auf der örtlichen Ebene verbessern, Lücken in den Angeboten schließen helfen und die Lebensqualität der Zielgruppe erhöhen können, werden dokumentiert, fließen in Handlungsempfehlungen ein und werden den politischen Gremien zur weitere Beratung vorgelegt.

In Vertretung

Krollzig
Erste Beigeordnete

Anlagen:

Ergebnisse der Befragung Alleinerziehender in Dülmen